



## 22 Berufsfelder – eine kurze Übersicht

Die über 200 Lehrberufe werden in 22 Berufsfelder eingeteilt.

Berufsfeld	Teilgebiete	Beschreibung
1 Natur	<ul> <li>Pflanzen, Gartenbau</li> <li>Tierpflege, Tierzucht</li> <li>Landwirtschaft</li> <li>Forstwirtschaft</li> <li>Ökologie, Umwelt</li> </ul>	Arbeiten mit Pflanzen, Bäumen, Tieren oder in der landwirtschaftlichen Produktion.
2 Nahrung	<ul> <li>Nahrungsmittel- Technologie</li> <li>Nahrungsmittel-Handwerk</li> </ul>	Nahrungsmittel herstellen; in grossen, industriellen oder in kleinen Betrieben.
3 Gastgewerbe, Hotellerie, Tourismus	<ul> <li>Gastronomie, Hotellerie</li> <li>Hauswirtschaft, Facility         Management     </li> </ul>	In Küchen, Hotels oder Haushalten für Verpflegung, wohnliche Umgebung und Wohlbefinden sorgen.
4 Textilien, Mode	<ul> <li>Textilverarbeitung</li> <li>Textilherstellung,     Textilpflege</li> <li>Lederverarbeitung</li> </ul>	Aus Stoffen und Leder, Kleider, Schuhe und andere Gebrauchsgegenstände herstellen, bearbeiten und pflegen.
5 Schönheit, Sport	<ul><li>Schönheit</li><li>Sport, Bewegung</li></ul>	Sich der Schönheit und dem Wohlbefinden anderer Menschen widmen (Frisur, Schönheitspflege, Bewegung, Sport).





Berufsfeld	Teilgebiete	Beschreibung
6 Gestaltung, Kunsthandwerk	<ul> <li>Design, Visuelle Kommunikation</li> <li>Kunsthandwerk</li> <li>Musikinstrumentenbau</li> <li>Bildende Kunst</li> </ul>	Aufmerksamkeit weckende Bilder oder Gegenstände gestalten. Schmuck oder Musikinstrumente herstellen oder reparieren.
7 Druck	<ul><li>Druck Vorbereitung</li><li>Drucktechniken</li><li>Druck Weiterverarbeitung</li></ul>	Druckvorlagen erstellen, Papier bedrucken und zu Broschüren oder Büchern verarbeiten.
8 Bau	<ul><li> Hochbau</li><li> Tiefbau</li><li> Steinbearbeitung</li></ul>	Auf dem Bau an Gebäuden, Böden, Wänden, Strassen, Schienen etc. arbeiten oder Steine bearbeiten.
9 Gebäudetechnik	<ul><li>Montage</li><li>Spenglerei</li><li>Unterhalt</li></ul>	Sanitäre Anlagen, Heizungen, Lüftungen etc. montieren, reparieren oder für deren Unterhalt sorgen.
10 Holz, Innenausbau	<ul><li>Holz</li><li>Innenausbau</li></ul>	Mit Holz arbeiten, Bretter, Möbel, Häuser, etc. herstellen oder Innenräume von Gebäuden gestalten.
11 Fahrzeuge	<ul> <li>Fahrzeugtechnik</li> <li>Carrosserie</li> <li>Motorgeräte-, Land- und Baumaschinenmechanik</li> </ul>	Fahrzeuge und Motoren warten und reparieren.





Berufsfeld	Teilgebiete	Beschreibung
12 Elektrotechnik	<ul><li>Elektroinstallation</li><li>Elektronik</li></ul>	Für Strom, vom Kraftwerk bis zur Steckdose sorgen oder komplexe elektronische Geräte oder Anlagen herstellen bzw. reparieren.
13 Metall, Maschinen, Uhren	<ul><li>Maschinenbau</li><li>Metallbau</li><li>Giesserei</li><li>Schmiede</li><li>Uhren</li></ul>	Maschinen(-teile) und Apparate herstellen, Metalle bearbeiten, oder Uhren reparieren.
14 Chemie, Physik	<ul><li>Labor</li><li>Produktion</li><li>Oberflächenveredelung</li></ul>	Pharmazeutische, chemische oder andere synthetische Materialien oder Produkte erforschen, entwickeln, veredeln oder in Massen produzieren.
15 Planung, Konstruktion	<ul> <li>Baukonstruktion</li> <li>Gebäudetechnik, Innenausbau</li> <li>Maschinenkonstruktion</li> <li>Landschaftsplanung, Vermessung</li> </ul>	In Planungsbüros arbeiten und Pläne für Aussenanlagen, Gebäude, technische Anlagen oder Maschinen erstellen.
16 Verkauf, Einkauf	<ul> <li>Verkauf, Einkauf</li> <li>Detailhandel Branchen: <ul> <li>Bauen &amp; Wohnen</li> <li>Dienstleistungen</li> <li>Electronics</li> <li>Lebensmittel</li> <li>Lifestyle</li> <li>Mobil</li> <li>Musik</li> <li>Papeterie &amp; Spielwaren</li> <li>Polynatura</li> <li>Tiere</li> </ul> </li> </ul>	Im Verkauf die Produkte der Branche kennen und auf Kunden eingehen, sie beraten und die richtigen Produkte verkaufen.





Berufsfeld	Teilgebiete	Beschreibung
17 Wirtschaft, Verwaltung, Tourismus	Kaufmännische Branchen:     Automobil-Gewerbe     Bank     Bauen & Wohnen     Bundesverwaltung     Chemie     Dienstleistung & Administration     Handel     Hotel-Gastro-Tourismus HGT     Internationale Speditionslogistik     Marketing & Kommunikation     Maschinen-, Elektro-, & Metallindustrie (MEM)     Nahrungsmittel-Industrie     Notariate Schweiz     Öffentliche Verwaltung     Öffentlicher Verkehr     Privatversicherung     Reisebüro     santésuisse     Spitäler, Kliniken, Heime     Transport     Treuhand, Immobilien	In Büros, am Computer und am Telefon mit und für andere kommunizieren, organisieren, verwalten.
18 Verkehr, Logistik, Sicherheit	<ul> <li>Verkehr (Eisenbahnen, Luftverkehr, Strassen, Schifffahrt)</li> <li>Lager, Logistik</li> <li>Sicherheit, Polizei, Militär</li> <li>Recycling</li> </ul>	Arbeiten im Schienen-, Luft-, Strassen- oder Seeverkehr, bei der Lagerung oder Beförderung von Gegenständen, im Recycling oder im Sicherheitsbereich.
19 Informatik	<ul><li>Informatik</li><li>Mediamatik</li></ul>	Am Computer Software programmieren, PCs oder Grossrechner einrichten und für reibungslose Funktion sorgen, oder Apps, Websites in Zusammenarbeit mit anderen Berufen herstellen / unterhalten.

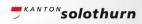




Berufsfeld	Teilgebiete	Beschreibung
20 Kultur, Medien	<ul> <li>Sprache, Information</li> <li>Radio, TV, Film</li> <li>Bühne, Darstellende Künste</li> <li>Musik</li> <li>Kulturerhaltung und -vermittlung</li> </ul>	Für Medien und Informationsstätten, für Theater, Tanz, Musik oder andere Kunstformen oder kulturelle Anlässe arbeiten.
21 Gesundheit	<ul> <li>Pflege</li> <li>Rettung</li> <li>Medizinisch-administrativer Bereich</li> <li>Medizinisch-technischer Bereich</li> <li>Medizinisch-therapeutischer Bereich</li> </ul>	In Labors, Arztpraxen und Spitälern pflegen und betreuen von Patienten, medizinische Analysen, Ärzte administrativ unterstützen.
22 Bildung, Soziales	<ul> <li>Unterricht, Erziehung</li> <li>Soziales, Beratung</li> <li>Kirche, Spiritualität</li> </ul>	Beratung, Begleitung, Arbeit mit Kindern, älteren Menschen oder Menschen mit Behinderungen.

Berufliche Grundbildungen zu jedem Berufsfeld findest du in deiner **Berufswahlagenda** oder im **Berufsfenster**.

Eine vollständige Übersicht über alle Grundbildungen bietet www.berufsberatung.ch/explorer → Berufsfelder





#### Deine erste Berufswahl

Du hast eine interessante Zeit vor dir. Du kannst Entscheidungen für deine Zukunft treffen.

Auf dem Weg deiner Berufsfindung bist du nicht alleine. Deine Eltern haben grosses Interesse daran, dass du eine gute und für dich geeignete Wahl triffst.

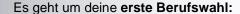
Fachliche Unterstützung bekommst du durch den Berufswahlunterricht in der Schule und die Berufsberatung.

Durch den Berufswahlordner (<u>biz.so.ch/berufswahlordner</u> oder <u>www.berufswahlordner.ch</u>) wirst du gründlich informiert und praktisch unterstützt.

In diesem Kapitel geht es darum, dir zu zeigen, welche Möglichkeiten du hast, wer dich in diesem Prozess begleitet und welche Unterstützung du erwarten kannst.

#### Die wichtigste Person bist du!

- Du gehst auf Entdeckungsreise.
- Du lernst deine Interessen kennen.
- Du lernst deine Fähigkeiten kennen.
- Du lernst deine Stärken und Schwächen kennen.
- Du entscheidest, welche Hilfe du in Anspruch nehmen willst.
- Du lernst unterschiedliche Berufe kennen.
- Du lernst die Berufswelt kennen.
- Du entscheidest, welchen beruflichen Weg du einschlagen willst (weiterführende Schule, Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis, Grundbildung mit Attest usw.).
- Du prüfst, welche Berufe zu dir passen.
- Du entscheidest, welchen Beruf du wählst!
- Du stellst die Weichen deiner Zukunft!



Deine erste Berufswahl ist wichtig! – Es wird kaum deine einzige Entscheidung bleiben. Deine Interessen, deine Ansprüche, der Arbeitsmarkt, die Lebensgewohnheiten und vieles mehr werden sich ändern.

In der heutigen Zeit ist es normal, sich beruflich ständig neuen Anforderungen anzupassen. Viele Menschen arbeiten in ihrem Leben in verschiedenen Berufen.

Sei bereits bei deiner ersten Wahl flexibel und offen. Das lohnt sich!





### **Vom Berufsfeld zum Beruf**

Ich gehe auf www.berufsberatung.ch/explore
--

Ich like Fotos und erstelle so meine Favor	iten-Liste
Ich klicke auf «Deine Berufsfelder»	

Bei welchen 3 Berufsfeldern habe ich die meisten «Likes»?

Berufsfeld	Berufsfeld Nr.
1.	
2.	
3.	

Ich öffne die Berufsfelder mit den meisten «Likes» und notiere meine Berufs-Favoriten aus den jeweiligen Berufsfeldern

Berufsfeld	Berufe (Favoriten)

#### Diese Berufe möchte ich mir noch genauer anschauen!

Wenn ich im Berufe-Explorer bei meinen Favoriten auf den Beruf klicke, lande ich direkt auf der entsprechenden Website mit allen Infos, weiteren Bildern und Filmen. Ich entscheide danach bei jedem Beruf, ob er noch auf meiner Favoriten-Liste bleiben soll.

Ich kann meine Auswahl der Favoriten noch verändern, indem ich im Berufsfeld bei den Fotos auf das «Thumbs-up»-Symbol klicke.





## Wichtige Informationen über Berufe sammeln

Wenn du dich im Internet und in der BIZ-Infothek über Berufe informierst und dabei die folgenden Fragen beantwortest, hast du schon ein relativ umfassendes Bild vom entsprechenden Beruf.

Aufgaben und Ziele
<ul> <li>Was wird in diesem Beruf hergestellt oder womit beschäftigen sich die Berufsleute?</li> <li>Wozu werden diese Dinge benötigt oder wozu ist nützlich, was die Berufsleute tun?</li> <li></li> </ul>
Arbeitsort und Arbeitsweise
<ul> <li>Wo überall arbeiten die Leute?</li> <li>Wie sehen die Arbeitsplätze aus?</li> <li>Arbeiten die Berufsleute im Stehen/Sitzen, vorwiegend draussen/drinnen, auf Baustellen/in Werkstätten, Büros, Ateliers, bei Kunden, werden Hände und Kleider schmutzig usw.?</li> <li>Braucht es spezielle Berufsbekleidung?</li> <li>Welche Werkzeuge, Maschinen und/oder Apparate werden regelmässig gebraucht?</li> <li></li> </ul>
Tätigkeiten
<ul> <li>Welche Tätigkeiten kommen regelmässig vor? Welche nur selten?</li> <li>Wird etwas hergestellt oder handelt es sich um Dienstleistungen?</li> <li>Wie viel ist Handarbeit und wie oft werden Maschinen eingesetzt?</li> <li>Wird viel am Computer gearbeitet? Auch oft im Home-Office?</li> <li>Komme ich in Kontakt mit anderen Menschen oder ist es vorwiegend Denkarbeit?</li> <li>Wird im Team gearbeitet oder alleine?</li> <li></li> </ul>
Vorbildung und Anforderungen
<ul> <li>Welche Fähigkeiten oder Interessen werden vorausgesetzt?</li> <li>Welche Schulstufe wird verlangt?</li> <li>In welchen Schulfächern müssen die Noten besonders gut sein?</li> <li>Welche Eigenschaften sind bei der Auswahl der Lernenden wichtig?</li> <li></li> </ul>





#### **Ausbildung**

Welche Ausbildungsart ist möglich: EBA, EFZ mit oder ohne Berufsmaturität?
Wie lange dauert die Ausbildung?
Wie wird die Ausbildung gestaltet?
Wie viele Tage besucht man die Berufsfachschule?
Welches sind die Schulfächer in der Berufsfachschule?
Wer bezahlt die Berufsfachschule und die nötigen Bücher?
Wie hoch ist der Lohn pro Lehrjahr?

#### Lehrstellenmarkt

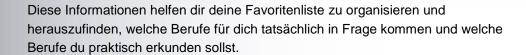
Wie sieht der regionale Lehrstellenmarkt zurzeit in diesem Beruf aus?

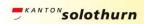
#### Berufsaussichten und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wie ist der Stellenmarkt nach Beendigung der Ausbildung?
 Bin ich durch diesen Beruf ortsgebunden?
 Wie hoch ist der Anfangslohn nach abgeschlossener Ausbildung?
 Welche Aufstiegsmöglichkeiten gibt es in diesem Beruf?
 Welche Weiterbildungsangebote gibt es?

#### **Verwandte Berufe**

Welche verwandten Berufe gibt es?







Seite

### Gespräche mit Berufsleuten

Mögliche Fragen für deinen Fragebogen

Weiterbildungsmöglichkeiten?

Verwandte Berufe?

berufswahlordner ch

Im Gespräch mit Berufsleuten und Lernenden erhältst du neue Informationen: nämlich von Leuten, die Tag für Tag in der beruflichen Praxis stehen. Befrage sie über ihre tägliche Arbeit, die Arbeitsbedingungen, ihre Ausbildung, über Weiterbildungsmöglichkeiten und den Berufsalltag!



Hast du zuvor das Kapitel 4 «Die Berufswelt - meine Hits» bearbeitet und weisst du, welches deine Berufshits sind? Kennst du deine Interessen, deine Stärken und Schwächen (siehe Kapitel 3) und hast du geprüft, ob der Beruf zu dir passt? Erfüllst du die Anforderungen des Berufs von deinen Interessen, deinen Stärken und Fähigkeiten und von den übrigen Voraussetzungen her?

- 1. Stelle deinen eigenen Fragebogen zusammen. Die Liste mit Fragen kann dir dabei helfen.
- Befrage im Verwandten- und Bekanntenkreis Berufsleute und Lernende! Sie wissen, worauf es in ihrem Beruf ankommt. Sie sollen dir von typischen T\u00e4tigkeiten, Aufgaben, Situationen ihres Berufs erz\u00e4hlen.

٠.	megnene i ragen rar aemen i ragezegen
	Ausbildungsdauer?
	Welches sind wichtige und häufige Tätigkeiten?
	Produkte, Dienstleistungen, Aufgaben? Was wird gemacht?
	Wie sieht der Arbeitsplatz aus? Arbeitszeiten?
	Mit welchen Materialien und Werkstoffen wird gearbeitet?
	Was für Werkzeuge, Maschinen, Geräte werden benutzt?
	Weshalb haben Sie den Beruf gewählt?
	Sonnenseiten? Schattenseiten?
	Welche Anforderungen stellt der Beruf? Welche Schulbildung wird verlangt?
	Welche Fächer kommen in der Berufsschule vor?
	Wie sieht der Ausbildungslohn im 1., 2., 3. und 4. Lehrjahr aus? Wie viel verdient man nach de
	Ausbildung? Und nach 5 Jahren Berufserfahrung?
	Wie viele Lehrbetriebe gibt es im Kanton? In anderen Kantonen?
	Wie gross ist die Konkurrenz bei den Lehrstellen? Ist der Beruf begehrt?

Version 3.0

Arbeitsmarkt: Wie ist momentan die Nachfrage nach gelernten Berufsleuten?





## Mein Fragebogen für Gespräche mit Berufsleuten

Name	Funktion
Ort_	Telefon
Beruf, um den es mir geht	
er Firma	_Anzahl Lernende der Firma
na	

Hier schreibe ich meine Fragen auf, die ich der Berufsperson stellen möchte. Die Antworten kann ich dann direkt darunter schreiben.





Frage 1:
Frage 2:
Frage 3:
Frage 4:
Frage 5:
Frage 6:
Frage 7:





Frage 8:
Frage 9:
Auswertung <u>nach</u> der Befragung
Was sind aus meiner Sicht die Sonnen- und Schattenseiten des Berufs?
Ändert sich durch die neu erhaltenen Informationen nun etwas an meiner Berufs-Hitparade?  O nein
Wenn ich bei dieser letzten Frage JA angekreuzt habe, passe ich im Kapitel 4 meine
Berufs-Hitparade an!





### Einen Lehrbetrieb für eine Schnupperlehre anfragen

Am besten rufst du an, denn dieses Vorgehen hat mehrere Vorteile: es entsteht ein persönlicher Kontakt, es zeigt Interesse an Beruf und Betrieb, du hast schnell eine Antwort und kannst bei Unklarheiten direkt Fragen stellen. Wenn der Betrieb dann noch Unterlagen (z.B. eine schriftliche Bewerbung) möchte, kann das immer noch nachgeliefert werden. Vorgesetzte schätzen es auch, wenn du persönlich erscheinst. Eigeninitiative kommt besonders gut an.

Es lohnt sich das Telefongespräch vorzubereiten. Übe es mit jemandem, wenn du dich unsicher fühlst.

#### Vorbereitung

Bevor du telefonierst, lohnt es sich, einen Blick auf die Website der betreffenden Firma zu werfen. Das Telefongespräch musst du mit der Person führen, die für die Ausbildung zuständig ist. Erkläre ihr, warum du in diesem Betrieb schnuppern möchtest. Wenn dein Gesprächspartner oder deine Gesprächspartnerin merkt, dass du bereits einiges über deinen Wunschberuf und die Firma weisst, steigen deine Chancen auf eine Schnupperlehre.

Lege Notizpapier, Schreibzeug und Agenda mit den Ferienterminen bereit
Notiere dir, wann du schnuppern könntest und wann nicht.
Suche dir einen ruhigen Ort zum Telefonieren.
Mach dir während dem Gespräch Notizen und bewahre diese auf.

#### Telefongespräch

- Begrüsse die Person am Telefon. Sage wer du bist (Vorname und Nachname).
- Sage, dass du gern eine Schnupperlehre machen möchtest und frage ob du mit der zuständigen Person sprechen darfst.
- Falls die zuständige Person nicht da ist/keine Zeit hat, frage nach, wann du wieder anrufen darfst.
- Wenn du verbunden wirst, nenne nochmal deinen Vornamen und Nachnamen und frage, ob die Person Zeit hat.
- Notiere dir den Namen der Person, mit der du sprichst.
- Erkläre, warum du anrufst und begründe, warum du in diesem Betrieb eine Schnupperlehre machen möchtest.

Grüezí, Frau Meíer, ích heísse Max Muster und ínteressíere mích für eine Schnupperlehre. Können Sie mich mit der zuständigen Person verbinden?

Grüezí, Frau Berger, ích bin Max Muster und gehe in die 8. Klasse in Olten.

Haben Sie gerade einen Augenblick Zeit für mich?

Frau Berger

Ich möchte bei Ihnen eine Schnupperlehre als Koch machen, weil ich schon oft in Ihrem Restaurant gegessen habe und mir alles so gut geschmeckt hat.





#### Wenn eine Schnupperlehre in Frage kommt, erkundige dich weiter:

- Wann und wie lange kannst du schnuppern?
- Wo, um welche Zeit und bei wem sollst du dich melden (Ort, Zeit, verantwortliche Person)?
- Wie findest du den Weg zum Betrieb?
- Was sollst du mitbringen (bestimmte Unterlagen, Zeugnisse, spezielle Kleidung/Schuhe, Schreibzeug usw.)?
- Wie sind die Arbeitszeiten? Gibt es ein spezielles Schnupperprogramm? Wie sind die Verpflegungsmöglichkeiten (falls du am Mittag nicht nach Hause gehen kannst)?
- Falls der Betrieb eine schriftliche
  Bewerbung wünscht, frage nach, an wen
  du die Bewerbung schicken sollst und
  welche Beilagen erwünscht sind.
- Bedanke dich freundlich und verabschiede dich. Nenne dabei nochmal den Namen der Person, von der du dich verabschiedest.

15. Oktober- 19. Oktober 1 Woche von Díenstag bís Samstag

Restaurant Rosengarten, 9.30 Uhr, Herrn Berger verlangen

Das weiss ich: Restaurant Rosengarten

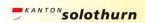
Tríttsíchere Schuhe, Kochschürze erhalte ích vor Ort. Berufswahltagebuch für 5 Tage, Schreibzeug

10.00-15.00 und 17.00-21.00 Uhr Verpflegung gemeinsam mit dem Personal nach dem Mittagsservice bzw. Abendservice

Herzlichen Dank, Frau Berger. Ich freue mich schon sehr auf die Schnupperlehre. Bis dann, auf Wiedersehen.

Wenn das Gespräch nicht genau so abläuft, wie hier beschrieben, macht das nichts.

Wichtig ist einfach, dass du gut vorbereitet und freundlich bist und dass du am Schluss weisst, wann du wo sein musst!





### Schnupperlehre

In einer Schnupperlehre kannst du einen Beruf und/oder einen Lehrbetrieb besser kennen lernen. Während ein paar Tagen kannst du die Tätigkeiten, Anforderungen und Arbeitsbedingungen deines Wunschberufs hautnah erleben. Im direkten Kontakt mit den Berufsleuten erfährst du, ob deine Erwartungen mit der Wirklichkeit des Berufsalltags übereinstimmen. Du kannst überprüfen, ob deine Fähigkeiten und Stärken im Wunschberuf einsetzbar sind und ob die Verantwortlichen dich für den Beruf als geeignet erachten. Stelle fest, ob der Beruf und/oder die Firma zu dir passen. Durch die Rückmeldung, also eine Fremdbeurteilung, erfährst du, was du unter Umständen noch verbessern kannst.

Der Begriff **Schnupperlehre** ist nicht eindeutig. Es gibt nämlich drei Arten von **Schnupperlehren**:

#### Schnupperbesuch für die Berufswahl oder Berufserkundung

- Besichtigung einzelner Tätigkeiten in einem Betrieb
- 1 Tag
- Einzelne Arbeiten können ausgeführt werden. Der Schnupperbesuch oder die Berufserkundung gewähren einen ersten Einblick in den Arbeitsalltag eines Betriebs. Es wird nicht die ganze Palette von Aufgaben sichtbar, die den Beruf ausmachen.

#### Schnupperlehre oder Berufswahlpraktikum

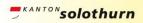
- Besichtigung der zentralen T\u00e4tigkeiten und Mitarbeit in einem Lehrbetrieb
- 2-5 Tage
- Jugendliche arbeiten aktiv im Lehrbetrieb mit. Grössere Betriebe bieten spezielle Schnupperlehrprogramme an. Die Schnupperlehre ermöglicht damit einen vertieften Einblick in die wichtigsten Tätigkeiten eines Berufs.

#### Schnupperlehre für die Lehrstellenbewerbung oder Bewerbungspraktikum

- Das Bewerbungspraktikum wird im Rahmen des Bewerbungsverfahrens für eine Lehrstelle eingesetzt.
- Der Lehrbetrieb lädt die Jugendlichen für eine Schnupperlehre ein und prüft, ob sie sich für diesen Beruf und diese Lehrstelle eignen.

#### Schnupperlehren...

- dürfen Jugendliche absolvieren, die den 13. Geburtstag hinter sich haben.
- finden üblicherweise in den Ferien statt. Jede Schule regelt das anders.
- sind keine bezahlten Ferienjobs. Du erwartest also keinen Lohn. Manchmal gibt es für gute Leistungen Geld als Anerkennung.
- sind nicht immer leicht zu finden. Oft braucht es mehrere Versuche. Es lohnt sich aber, dran zu bleiben.





#### Eine Schnupperlehre organisieren

Vielleicht kennen Bekannte, Verwandte, Kolleginnen und Kollegen Menschen in dem Beruf, den du schnuppern möchtest, und können dir die Kontaktdaten geben; oder in deinem Umkreis gibt es interessante Firmen, die du direkt anfragen kannst für eine Schnupperlehre.

Schnupperlehr-Adressen findest du im Internet unter:

- Kanton Solothurn: lefi.so.ch
- Kanton Aargau: www.ag.ch/lena
- Kanton Bern: www.erz.be.ch/lehrstelle → Liste Lehrbetriebe
- Kanton Luzern: www.beruf.lu.ch/lefi
- Im Gesundheits- und Sozialbereich kann man sich auch über <u>www.myoda.ch</u> für ein Berufswahlpraktikum anmelden.

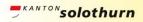
Am besten rufst du zuerst an oder gehst beim Betrieb persönlich vorbei. Dieses Vorgehen hat mehrere Vorteile: Du schaffst einen persönlichen Kontakt, du zeigst Interesse an Beruf und Betrieb, du hast schnell eine Antwort und kannst bei Unklarheiten direkt Fragen stellen. Wenn der Betrieb dann noch Unterlagen (z.B. eine schriftliche Bewerbung) möchte, kannst du das immer noch nachliefern.

#### Vorbereitung auf die Schnupperlehre

- Informiere dich über den Beruf und den Betrieb
- Lege dir die benötigten Unterlagen, Materialien und Kleidung, die du zur Schnupperlehre anziehen möchtest, bereit (z.B. Schnupperlehrbericht Rückmeldung, Schnuppertagebuch, Bewerbung, Schreibzeug, Hausschuhe, etc.)
- Überlege dir, wann du wo sein musst, wie du dahin kommst und wie lange der Weg dauert. Bei wem musst du dich melden? Was möchte der Betrieb, dass du mitnimmst?
- Welche Fragen möchtest du stellen?
- Wie möchtest du dich verhalten? Wie möchtest du auftreten?

#### Während der Schnupperlehre

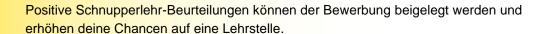
- Gib das Formular «Schnupperlehrbericht Rückmeldung» am ersten Tag der Betreuungsperson ab und bitte sie, dieses auszufüllen und am Ende mit dir zu besprechen.
- Zeige Interesse, stelle Fragen, lass dir erklären, was du nicht verstehst und mach dir Notizen.
   Such zudem das Gespräch mit Lernenden. Der Betrieb darf merken, dass es dir gefällt!
- Pünktlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft hinterlassen einen guten Eindruck.
- Engagiere dich, arbeite aktiv mit und biete deine Hilfe an, wenn sich die Gelegenheit ergibt.
- Du schaust dir den Beruf und die Firma an deine Betreuungsperson schaut dich an → ist der/die Schnupperlernende freundlich, zuverlässig, interessiert, fleissig, teamfähig, motiviert?
- Damit du deine Eindrücke und Erlebnisse besser auswerten kannst, halte diese nach jedem Schnuppertag schriftlich in deinem Schnuppertagebuch fest.
- Frage die betreuende Person, ob sie mit dir und vielleicht sogar im Beisein deiner Eltern ein Abschussgespräch führt. Frag nach einer schriftlichen Rückmeldung (Schnupperbericht).
- Bedanke dich bei der Betreuungsperson für die Schnupperlehre.





#### Nach der Schnupperlehre

- Besprich die Schnupperlehre mit deinen Eltern, Lehrpersonen und deiner Berufsberaterin/deinem Berufsberater.
- Was hat dir gefallen? Was weniger? Passt der Beruf zu dir? Was lerne ich aus den Rückmeldungen des Betriebs? Diese Fragen helfen dir, die nächsten Schritte zu planen.
- Falls dir Beruf und Betrieb gefallen haben, kannst du dich erkundigen, ob du dich für eine Lehrstelle bewerben kannst und ab wann dies möglich sind wird.
- Organisiere dir weitere Schnupperlehren in anderen Betrieben und verwandten Berufen. So kannst du vielfältige Eindrücke sammeln, was dir bei der Entscheidung helfen kann.



#### Wenn keine Schnupperlehre möglich ist, was dann? Du hast noch weitere Möglichkeiten, mehr über einen Beruf zu erfahren:

- Schattenstift-Tag
- Gespräche mit Berufsleuten und Jugendlichen in der Lehre
- Informationsveranstaltungen, Firmenbesuche, Tage der offenen Tür
- Berufsmessen
- Nationaler Zukunftstag
- Filme über die Berufe → www.berufsberatung.ch
- Informationsmaterial aus dem BIZ zu den einzelnen Berufen → Öffnungszeiten unter biz.so.ch





## Für meine Schnupperlehre telefonieren

Betrieb/Firma_		Datum der Anfrage	
Mögliche Schnuppertermine			
Darum n	Darum möchte ich in diesem Beruf und Betrieb eine Schnupperlehre machen:		
	Ich begrüsse die Person am Telefon.		
	Ich nenne meinen Vor- und Nachnamen.		
	Ich sage, dass ich gern eine Schnupperlehre machen möchte und frage ob ich mit der zuständigen Person sprechen darf.		
	Falls die zuständige Person nicht da ist/keine Zeit hat, frage ich nach, wann ich wieder anrufen darf.		
	Wenn ich verbunden werde, nenne ich nochmal meinen Vor- und Nachnamen und frage, ob die Person Zeit hat.		
	Ich notiere mir den Namen der Person, mit der ich spreche.		
	Ich erkläre, warum ich anrufe und begründe, warum ich in diesem Betrieb eine Schnupperlehre machen möchte.		
We	nn eine Schnupperlehre in Frage kommt, erl	kundige ich mich weiter:	
	Wann und wie lange kann ich schnuppern?		
	Wo, um welche Zeit und bei wem soll ich mich melden (Ort, Zeit, verantwortliche Person)?		
	Wie finde ich den Weg zum Betrieb?		
	Was soll ich mitbringen (bestimmte Unterlagen, Zeugnisse, spezielle Kleidung/Schuhe, Schreibzeug, Mittagessen usw.)?		





	Wie sind die Arbeitszeiten? Gibt es ein spezielles Schnupper-Programm? Wie sind die Verpflegungsmöglichkeiten (falls ich am Mittag nicht nach Hause gehen kann)?	
	Falls der Betrieb eine schriftliche Bewerbung wünscht, frage ich nach, an wen ich die Bewerbung schicken soll und welche Beilagen erwünscht sind.	
	Ich bedanke mich freundlich und verabschiede mich. Dabei nenne ich nochmal den Namen der Person, von der ich mich verabschiede.	
We	itere Notizen nach dem Anruf:	



### Brief für die Schnupperlehre



Vorname, Name, vollständige Adresse,
Telefonnummer, ev. Handynummer und E-Mail-Adresse



Adresse der Firma, wenn möglich mit dem Namen der zuständigen Person



**Ort und Datum** 



**Brieftitel:** z.B. Bewerbung um eine Schnupperlehre als ... (Wenn mit Computer geschrieben, wird der Titel fett gedruckt, beim Schreiben von Hand wird er unterstrichen).



Anrede: z. B. Sehr geehrter Herr ... oder Sehr geehrte Frau ... Statt Sehr geehrte ... kannst du auch wählen Guten Tag, Herr ... oder Frau... Falls du den Namen der zuständigen Person nicht kennst, schreibst du Sehr geehrte Damen und Herren.



**Einleitender Text:** Begründe, warum du dich bewirbst und warum du eine Schnupperlehre machen willst! Erwähne die Schulstufe und den Schulort!



**Mittelteil:** Erkläre, dass du dich bereits über den Beruf informiert hast. Beschreibe, was du dir von der Schnupperlehre erhoffst (dein Interesse am Beruf und an der Firma). Beschreibe deine Fähigkeiten und erwähne Voraussetzungen, die für den Beruf wichtig sind und die du erfüllst.



**Schlusssatz** 



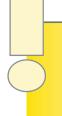
Grussformel



**Unterschrift von Hand** 



**Beilagen:** Es wird nur das Wort "Beilagen" geschrieben, die einzelnen Beilagen werden nicht detailliert erwähnt.



Deine Chancen für eine Schnupperlehre (Berufswahlpraktikum) steigen, wenn die Verantwortlichen merken, dass du gut über den Beruf informiert bist und was dich für die Ausbildung gerade in diesem Beruf und gerade in dieser Firma motiviert.

Auf der nächsten Seite findest du ein Beispiel, wie du so einen Brief darstellen kannst. Selbstverständlich musst du jede Bewerbung inhaltlich unterschiedlich anpassen.





## Brief für die Schnupperlehre

Beilagen

Martina Muster Hohe Eichstrasse 27 4600 Olten Tel. 062 728 33 07 E-Mail: martina.muster@postmail.ch Funpack AG Frau F. Bachmayer Rastweg 3 4600 Olten Olten, 2. März 2021 Bewerbung um eine Schnupperlehre als Verpackungstechnologin Sehr geehrte Frau Bachmayer Wie von Ihnen gewünscht, bewerbe ich mich schriftlich um eine Schnupperlehre in Ihrer Firma. Ich bin in der 2. Klasse Sek in Olten. Über den Beruf Verpackungstechnologin habe ich mich bereits gut informiert. Dabei habe ich festgestellt, dass ich die Voraussetzungen dafür habe und die Anforderungen erfülle. Nun möchte ich noch mehr über den Beruf erfahren. Mit einer Schnupperlehre hoffe ich, einen vertieften Einblick in den Berufsalltag zu erhalten. Gerne würde ich auch selber mitarbeiten und einfachere Aufgaben übernehmen. Ich möchte prüfen, ob ich für diesen Beruf auch tatsächlich geeignet bin. Handwerklich bin ich sehr geschickt. Meine Fantasie möchte ich gerne später im gewählten Beruf einsetzen. Als Verpackungstechnologin kann ich sowohl mit dem Kopf als auch mit meinen Händen arbeiten. Ich freue mich, wemnn ich mich bei Ihnen perdönlich vorstellen darf. Freundliche Grüsse Martina Muste





### Das Schnupperlehrtagebuch

Die Schnupperlehre bringt viele neue Eindrücke und Einsichten, die du dir gar nicht alle merken kannst. Führe deshalb ein Tagebuch:

- Fülle das erste Blatt vor der Schnupperlehre aus.
- Kopiere die zweite Seite für jeden Tag der Schnupperlehre.
- Notiere jeden Tag, was du gemacht hast; ob dir die Arbeit Spass gemacht hat oder nicht.
- Notiere alle Eindrücke, die für deine Berufswahl wichtig sind.
- Am Ende der Schnupperlehre kannst du deine Notizen auswerten.

Schnupperlehrtagebuch von Franziska Muster
Schnupperlehre als Floristin
Name und Adresse der Firma Flockenblume
Name Berufsbildnerin/Berufsbildner Frau Hagenbuch Tel.: 062 892 33 II
062 872 33 II
Dauer der Schnupperlehre von 22. Oktober bis 25. Oktober
22. Okcober 310 25. Okcober
Arbeitozoiton
Arbeitszeiten 4:30 bis 12.00 Uhr und 13.30 bis 18.00 Uhr
Das muss ich mitbringen
VIII I calculation of the live of the Calculation of the VIII
Kleider, die Schmutzig werden können; oder Schürzen, warme Kleider
Mein Arbeitsplatz
•
Im Laden und in einem Nebenraum, wo Gestecke und Sträusse hergestellt werden.
Meine Erwartungen an die Schnupperlehre
Ich wünsche mir, dass ich viel mithelfen und selber auch Blumen zu Sträussen oder
Gestecken verarbeiten kann. Im Laden würde ich gerne Kunden bedienen oder dabei
wenigstens zuschauen.
Meine Fragen
menie i lagen





# 1. Tag

#### Das habe ich heute gemacht

Bei den eingekauften Rosen die Dornen und Blätter im unteren Drittel entfernt. Ältere Rosen mit einem Speziellen Messer frisch angeschnitten. Die Vasen gereinigt und frisches Wasser eingefüllt. Aus nicht verkauften aber noch schönen Blumen kleine Gestecke hergestellt. Aus Rosen ein Kränzchen gesteckt. Am Abend musste ich den Boden wischen und feucht aufziehen.

#### Das habe ich heute gelernt

Wie man frische Rosen zum Verkauf rüstet.

Kleine Gestecke machen und Kränzchen stecken. Das Werkzeug fachgerecht benutzen.

#### Mit diesen Personen habe ich gearbeitet

Mit Lernenden im zweiten und dritten Lehrjahr. Die Chefin hat mir die Arbeiten selber erklärt.

#### Das Beste des Tages

Ein Kränzchen, das ich selber gesteckt habe, wurde im Laden verkauft.

#### Das hat mir nicht gefallen

Im Raum, wo die Blumen gerüstet und Sträusse und Gestecke hergestellt werden, ist es sehr kühl. Ich hatte kalte Hände. Den ganzen Tag habe ich im Stehen gearbeitet.

#### Das will ich morgen noch fragen

Welch Sonnen- und Schättenseiten sehen die Lernenden am Beruf?

#### Persönliche Bemerkungen

Ich durfte viel selber machen. Es ist nicht so einfach, wie ich es mir vorgestellt habe.

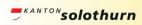
Der Tag hat mir sehr gut gefallen, und ich freue mich schon auf morgen.





## Mein Schnupperlehrtagebuch

Schnupperlehrtagebuch von			
Schnupperlehre als			
Name und Adresse der Firma			
Name der Berufsbildnerin/des	Berufsbildners	Tel.:	
Dauer der Schnupperlehre	von	bis	
A.u. a.i. a. a.i. a.u.			
Arbeitszeiten			
Das muss ich mitbringen			
Mein Arbeitsplatz			
Well Arbeitspiatz			
Meine Erwartungen an die Sc	hnupperlehre		
Maina Eragan			
Meine Fragen			





# Tag

Das habe ich heute gemacht
Das habe ich heute gelernt
Mit diesen Personen habe ich gearbeitet
Das Beste des Tages
Das hat mir nicht gefallen
Das will ich morgen noch fragen
Duo Will foil morgani moon magen

berufswahlordner.ch Version





## Meine Schnupperlehre: So schätze ich mich selber ein

Lies dein Berufswahltagebuch nochmals genau durch und beantworte die untenstehenden Fragen! Vergleiche deine Selbsteinschätzung mit der Fremdbeurteilung des Ausbildners/der Ausbildnerin.

Wie habe ich die	Wie habe ich die Aufgaben erfasst?			
osehr schnell	o schnell o mit zusä	tzlichen Erklärungen OAufg	aben nicht verstanden	
Wie bin ich die	Aufgaben angegangen?			
geschickt	<ul><li>selbstständig</li></ul>	o zögerlich	unsicher	
Wie habe ich die	e Arbeiten ausgeführt?			
<ul><li>sehr genau</li><li>sehr rasch</li></ul>	<ul><li>sorgfältig</li><li>zügig</li></ul>	<ul><li>ordentlich</li><li>in angemessener Zeit</li></ul>	<ul><li>ungenau</li><li>langsam</li></ul>	
Wie war mein Ve	rhalten in der Schnupperleh	re?		
<ul><li>höflich</li><li>selbstsicher</li><li>passiv</li></ul>	<ul><li>offen</li><li>interessiert</li><li>zurückhaltend</li></ul>	<ul><li>hilfsbereit</li><li>unsicher</li><li>desinteressiert</li></ul>	<ul><li>freundlich</li><li>gehemmt</li><li>unangepasst</li></ul>	
Wie war mein In	teresse an der gemachten	Arbeit?		
o sehr gross	ogross	o mittel	ogering	
Wie beurteile ich	h meine schulischen Vorau	ssetzungen?		
o sehr gut	ogut	ogenügend	ungenügend	
Wie beurteile icl	h die Eignung für den gewi	inschten Beruf?		
o sehr gut	ogut	genügend	ungenügend	





Begründung oder allge	emeine Bemerkungen a	aus meiner Sicht	
Gibt es in diesem Beru	ıf viele Lehrfirmen/Leh	rstellen?	
O ja	O nein		
Tat in diament Batalahan	"-b-4 Q	Labortalla for!O	
Ist in diesem Betrieb n	achsten Sommer eine	Lenrstelle trei?	
O ja	O nein		
Kann ich mich für eine	l ehrstelle hewerhen?		
o ja	O nein		
Wie sehen meine Char	ncen aus?		
o sehr gut	O gut	O unklar	schlecht
Begründung			





## Schnupperbericht – Rückmeldung des Lehrbetriebs

Das Berufswahlpraktikum ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Berufsfindung. Damit Jugendliche etwas lernen können, sind sie auf eine ehrliche Rückmeldung von Ihnen angewiesen. Nehmen Sie sich Zeit für ein Schlussgespräch, eventuell auch im Beisein der Eltern.

Schüler/Schülerin: Beruf:			
Betreuungspers	son:	Telefon:	
Firma:		Dauer:	
Wie wurden die	Aufgaben erfasst?		
osehr schnell	oschnell omit z	zusätzlichen Erklärungen	O Aufgaben nicht verstanden
Wie wurden die	Aufgaben angegangen	?	
geschickt	<ul> <li>selbstständiç</li> </ul>	g Özögerlich	unsicher
Wie wurden die	Arbeiten ausgeführt?		
<ul><li>sehr genau</li><li>sehr rasch</li></ul>	<ul><li>sorgfältig</li><li>zügig</li></ul>	<ul><li>ordentlich</li><li>in angemessen</li></ul>	<ul><li>ungenau</li><li>er Zeit</li><li>langsam</li></ul>
Wie war das Ve	rhalten des/der Schnup	perlernenden?	
<ul><li>höflich</li><li>selbstsicher</li><li>passiv</li></ul>	<ul><li>○ offen</li><li>○ interessiert</li><li>○ zurückhalten</li></ul>	<ul><li>hilfsbereit</li><li>unsicher</li><li>desinteressiert</li></ul>	<ul><li>freundlich</li><li>gehemmt</li><li>unangepasst</li></ul>
Wie war das Int	eresse an der gemachte	en Arbeit?	
<ul><li>sehr gross</li></ul>	o gross	o mittel	ogering
Wie beurteilen	Sie die schulischen Vor	aussetzungen?	
o sehr gut	ogut	genügend	ungenügend
Wie beurteilen	Sie die Eignung für den	gewünschten Beruf?	
o sehr gut	ogut	O genügend	ungenügend





Begründung oder allgemeine Bemerkungen		
In unserem Betrieb ist	nächsten Sommer eine Lehrstelle frei	
○ ja ○ nein		
Der/die Schnupperlern	ende kann sich bei uns für eine Lehrstelle bewerben	
O ja	O nein	





## Rückblick auf die Schnupperlehre

Als Vorbereitung auf das Abschlussgespräch und als Rückblick auf die Schnupperlehre hilft dir dieser Kurzfragebogen. Lies vorgängig dein Tagebuch durch und **kreuze die für dich zutreffende Antwort an.** 

In der Schnupperlehre habe ich	8	<u></u>	<b>©</b>
den Beruf gut kennen gelernt.			
die häufigsten Arbeiten dieses Berufs kennen gelernt.			
und zum Teil selber ausgeführt.			
Arbeiten kennen gelernt, die ich auch über längere Zeit ausüben möchte.			
Gelegenheit gehabt, mit Lehrlingen über ihre Berufslehre zu sprechen.			
erlebt, dass dieser Beruf meinen Interessen und Fähigkeiten entspricht.			
bemerkt, dass meine schulischen Lieblingsfächer in diesem Beruf gefragt sind.			
mich unter diesen Berufsleuten sehr wohl gefühlt.			
den Eindruck erhalten, dass der Beruf abwechslungsreich ist.			
immer eine verantwortliche Person gefunden.			
schon den Empfang am ersten Tag sehr positiv erlebt.			
mich jeden Morgen auf den neuen Schnuppertag gefreut.			
alle meine Fragen stellen können und Antworten erhalten.			

Bemerkungen		





### Berufsmessen

Berufsmessen geben dir Gelegenheit, dich innerhalb kurzer Zeit über verschiedene Berufe gleichzeitig zu informieren.

Du erhältst einen breit gefächerten Einblick in das Ausbildungsangebot und kannst mit Berufsleuten Gespräche führen.

#### Vorbereitung

	Wichtig ist eine gründliche Vorbereitung, damit du das Angebot sinnvoll nu gehst dann nicht planlos von Stand zu Stand.	utzen kai	nnst. Du	
	Studiere den Hallenplan: Wo findest du welchen Beruf?			
	Beschränke dich auf bestimmte Berufe! Sammle gezielt Unterlagen zu Be	rufen, di	e dich wirklich	
	interessieren! Orientiere dich dabei z.B. an deiner Berufs-Hitparade aus	Kapitel 4	<b>l</b> .	
	Bereite ein Gespräch mit Berufsleuten vor, indem du dir einen Frageboge	n zusam	menstellst.	
	Ideen und Vorlagen dazu findest du ebenfalls im Kapitel 5.			
	Kopiere pro Beruf, der dich interessiert, einen leeren <b>Berufs-Steckbrief</b> .			
Ме	ssebesuch			
	Sammle Informationsmaterial zu den Berufen, die dich wirklich interessier	en und v	ersuche mit	
	den Berufsleuten und Lernenden in Kontakt zu treten.			
	Sprich mit einem Menschen, der in einem deiner ausgewählten Berufe art	peitet un	d stelle deine	
	Fragen. Fülle pro Beruf, der dich interessiert, einen Berufs-Steckbrief aus!			
	Tulle pro Defut, del dicir interessient, emen Defuts-Steckbrief aus:			
Au	swertung			
	Ich habe die gesammelten Unterlagen gelesen	O ja	o nein	
	Ich habe Neues über den Beruf erfahren	O ja	o nein	
	Ich habe mich mit Anforderungen und Voraussetzungen verglichen	O ja	o nein	
Üb	erlege und notiere dir			
	Welche Anforderungen und Voraussetzungen erfülle ich? Welche fehlen r	noch?		
	Inwiefern helfen mir die neuen Informationen weiter?			
7	Falls sich an deiner Berufs-Hitparade etwas ändert, trage es im Kapitel 4 nach.			

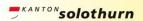




## Mein Berufs-Steckbrief für Berufsmessen

Name der Berufsmesse	Ort	Datum
Genaue Berufsbezeichnung		

Der Beruf	ja	manchmal	nein
wird im Freien ausgeübt			
wird in Räumen ausgeübt			
wird an verschiedenen Orten ausgeübt			
wird immer am selben Ort ausgeübt			
bietet Umgang mit Menschen			
bietet Umgang mit Tieren			
bietet Umgang mit Pflanzen			
bietet Umgang mit verschiedenen Materialien			
bietet Umgang mit harten Materialien			
bietet Umgang mit weichen Materialien			
bietet Teamarbeit			
bietet selbstständige Arbeit			
verlangt Kontaktfreudigkeit			
verlangt Zurückhaltung			
verlangt Einfühlungsvermögen			
verlangt gute Umgangsformen			





Der Beruf	ja	manchmal	nein
verlangt technische Fähigkeiten			
verlangt gestalterische Fähigkeiten			
erfordert eine gute Wahrnehmung (schmecken, riechen, sehen, hören, tasten)			
verlangt exaktes Arbeiten			
erlaubt grosszügiges Arbeiten			
erfordert technisches Verständnis			
erfordert gestalterisches Flair			
verlangt gute Sprachkenntnisse			
verlangt gute Mathematikkenntnisse			
erfordert gutes (räumliches) Vorstellungsvermögen			
erfordert eine robuste Gesundheit			
erfordert hohe Belastbarkeit			
verlangt Ausdauer und Konzentration			
verlangt vorwiegend Handarbeit			
verlangt vorwiegend Kopfarbeit			
verlangt grosses Verantwortungsbewusstsein			
ermöglicht viel Bewegung	0	0	0





### Bewerbung kurz gecheckt

#### 1. Offene Lehrstelle suchen

- Ou findest die Adressen der offenen Lehrstellen (Lehrstellennachweis LENA) im Internet unter www.berufsberatung.ch/lena. Allerdings sind hier nicht alle Angebote aufgeführt.
- Es ist wichtig, regelmässig die Zeitungen nach Lehrstelleninseraten zu durchsuchen. Bei Lehrstellen, die nicht überall publiziert sind, stehen deine Chancen besser, da die Konkurrenz kleiner ist.
- Persönliche Beziehungen ("Vitamin B") gelten als sogenannte "Türöffner" bei der Lehrstellensuche. Nutze deine Verbindungen in der Verwandt- und Bekanntschaft.
- Einzelne Berufsverbände haben eigene, kantonsübergreifende Verzeichnisse mit offenen Lehrstellen.
- Grössere Firmen führen ein eigenes Lehrstellenverzeichnis auf ihrer Homepage.

#### 2. Vorgehensweise, wenn du dich bewerben willst

- Frage wenn möglich telefonisch nach, ob die Lehrstelle noch frei ist und wem du die Bewerbung schicken sollst. Notiere dir den Namen der Ansprechperson.
  Es ist schade, wenn du dich um eine interessante Bewerbung bemühst, diese aber einem Betrieb schickst, der gar keine Lehrstelle mehr frei hat.
- Erkundige dich, ob der Check S2, ein Multicheck oder ein Basic Check verlangt wird und ob eine Online-Bewerbung erwünscht ist.

#### 3. Das Dossier persönlich vorbeibringen

- Wenn du deine Bewerbung persönlich vorbeibringst, anstatt sie zu schicken, kommt das in der Regel gut an. Gerade in "Kundenkontakt-Berufen" zeigst du durch dein persönliches Erscheinen, dass du Talent hast, auf fremde Menschen zuzugehen.
- Du zeigst Mut und wirkliches Interesse für einen Betrieb, was Pluspunkte bei der Lehrstellenvergabe gibt.
- Ou hast die Möglichkeit, dich vorzustellen und hinterlässt einen persönlichen Eindruck.
- Auch du bekommst einen ersten Eindruck des Betriebes.
- O So kannst du dein persönliches Erscheinen begründen: "Es ist mir ein grosses Anliegen, die Bewerbung persönlich vorbei zu bringen, da ich an dieser Lehrstelle sehr interessiert bin." oder "So erhalten auch Sie gleich einen ersten Eindruck von mir." oder "Ich möchte ganz sicher sein, dass die Bewerbung ankommt."

#### 4. Bewerbungsdossier

- Stelle sicher, dass dein Bewerbungsdossier jeweils vollständig verschickt wird: Bewerbungsbrief mit deiner Unterschrift, Lebenslauf, Schulzeugnisse der Oberstufe (das aktuellste zuoberst), Check S2-Vergleich mit Berufsanforderungen; falls vorhanden auch Schnupperlehrberichte und sofern verlangt Eignungstest.
- Wenn du alle Bewerbungsunterlagen in einer Mappe der Reihe nach zusammenstellst, so hast du ein komplettes Bewerbungsdossier.



- Gestalte ein Titelblatt passend zum Beruf und deiner Persönlichkeit. So kannst du dich von deinen Mitbewerbern abheben.
- Wenn verlangt, schreibe eine zusätzliche Seite mit einem Titel wie: «Mehr über mich…» oder «Motivationsschreiben». Damit hast du eine Möglichkeit, in Aufsatzform, ergänzend zum Bewerbungsbrief, ausführlicher über dich zu berichten.
- Überlege, ob es weitere Beilagen gibt, die etwas über deine speziellen Fähigkeiten aussagen: z.B. Zeugnis HSK (Heimatliche Sprache und Kultur), Diplom Tastaturschreiben, Bericht über Vereinstätigkeiten, Arbeitszeugnis Ferienjob etc.

#### 5. Inhalt deines Bewerbungsbriefes

- Begründe deine Bewerbung: Deine Motivation für den Beruf (warum will ich gerade diesen Beruf lernen?) und deine Interessen und Fähigkeiten (warum bin ich für diesen Beruf geeignet?) sollen ersichtlich sein. Du kannst auch auf deine Schnupperlehre(n) Bezug nehmen und die Tätigkeiten, die dir besonders gefallen haben, aufzählen und beschreiben. Auch Hinweise auf Freizeitbeschäftigungen oder Besonderes (z.B. Diplom in Tastaturschreiben) können hilfreich sein, sofern sie für den Beruf von Bedeutung sind.
- Begründe auch deine Wahl der Lehrfirma, bei der du dich bewirbst: Warum möchtest du deine berufliche Grundbildung gerne in diesem Betrieb machen? Informationen über die Lehrfirma kannst du im Internet suchen und im Brief kurz darauf eingehen.
- Bewerben heisst für sich werben! Zeige, dass du überzeugt bist von deinem Berufswunsch und dass du diese Lehrstelle möchtest.

#### 6. Schnupperbericht – Rückmeldung beilegen

- Schnupperberichte sind "Mini-Arbeitszeugnisse", welche du bei Schnupperlehren von drei und mehr Tagen verlangen solltest (mit Datum, Unterschrift UND Stempel der Firma, damit das Dokument einen offiziellen Charakter bekommt).
- Lege die Kopien dieser Beurteilungen (wenn sie gut sind) den Bewerbungen unbedingt bei. Diese Berichte können Zeugniseinträge oder mangelhafte Noten relativieren.

#### 7. Elektronische Bewerbung

 Elektronische Bewerbungen werden zunehmend verlangt. Hinweise dazu findest du auf der Homepage der entsprechenden Lehrfirma oder im Lehrstellennachweis. Wenn du unsicher bist, frage bei der Firma nach.

#### Bewerbungen per E-Mail

- Achte darauf, dass du in der Betreffzeile schreibst, worum es geht: z.B. Lehrstelle als Automobilfachmann
- Halte den Text des E-Mails kurz und sachlich verweise auf den Anhang.
- Als Anhang (Attachment) fügst du deine kompletten Bewerbungsunterlagen ein: Unterschriebener Bewerbungsbrief, Lebenslauf, alle Beilagen (eingescannt).
- Wandle alle einzelnen Dokumente in eine bis maximal drei PDF-Dateien um und füge diese dem E-Mail bei. So machst du es den Personalfachleuten einfacher.



#### Bewerbungen online

- Daten in eine Eingabemaske einfüllen und zusätzlich deine Bewerbungsdokumente als PDF-Datei am gewünschten Ort einfügen (hochladen)
- Nimm dir genügend Zeit dafür.
- Mach dir vor dem Absenden einen Ausdruck und kontrolliere diesen gründlich auf Vollständigkeit, Inhalt und Rechtschreibung.

#### Soziale Netzwerke

 Denke daran, dass oft auch Berufsbildner das Internet nach Informationen über Lehrstellenbewerbende absuchen. Schütze dich dagegen, indem du private Bilder und Einträge nur ausgewählten Freunden zugänglich machst und verzichte auf beleidigende oder anstössige Inhalte.

#### 8. Dein weiteres Vorgehen nach erfolgter Bewerbung

- Führe Buch, damit du die Übersicht behältst, wann und wo du dich beworben hast. Ein Formular dazu findest du unter www.berufswahlordner.ch Kapitel 6: Meine Bewerbungsübersicht in Tabellenform.
- Setze dich zwei Wochen nach Versand oder Übergabe der Bewerbung mit dem Betrieb in Verbindung, falls du noch keine Rückmeldung erhalten hast. Erkundige dich über das weitere Vorgehen und frage, bis wann du eine Antwort erwarten kannst.

#### 9. Absage - was nun?

- Erkundige dich nach dem Absagegrund. Je nach Rückmeldung kannst du mit diesen Aussagen deine Bewerbung optimieren. Mehr dazu im Kap. 6: Absage: Was bedeutet das nun?
- Frage nach, wie die Chancen ein Jahr später aussehen.
- Erkundige dich, ob ein bestimmtes Zwischenjahr deine Chancen erhöht, danach die Lehrstelle zu bekommen. Hast du bis Ende Kalenderjahr keine Lehrstelle gefunden, melde dich bei der zuständigen Beratungsperson im BIZ.
- Befasse dich mit Berufsalternativen und Zwischenlösungen. Deine Beratungsperson im BIZ unterstützt dich gerne dabei.

#### 10. Zusage erhalten!

- Herzliche Gratulation! Bevor du den Lehrvertrag unterschreibst, "schlafe nochmals eine Nacht darüber". Stimmt alles für dich oder hast du noch Zweifel?
- Bei Fragen oder Unsicherheiten kannst du dich auch jetzt noch im BIZ melden.

Falls du bei einzelnen Punkten dieser Checkliste unsicher bist, kannst du im entsprechenden Kapitel des Berufswahlordners weitere Informationen, Tipps und Hilfen finden – oder einen Termin mit deiner Berufsberaterin oder deinem Berufsberater abmachen.

#### Wir wünschen dir alles Gute!